



Gehst Du schon oder läufst du noch? Das ist beim Köhlbrandbrückenlauf wirklich die Frage.

Am 3.10.2011 sollte nun um 15.00 Uhr der erste Lauf über diese Brücke stattfinden. Fragte sich sicher so mancher: Bleibt es bei diesem einen? Und es stellte sich schon die Frage nach rennen oder genießen...

Das Wetter war, nach dem der Vormittag recht bewölkt war, auch wieder schön sonnig.

Die Anreise mit der Bahn bis Veddel und von dort sollten es laut Veranstalter 600m bis zum Kamerunkai sein. Es ging im Hafengebiete nicht nur über Schienen, sondern auch an um 1900 rum gebauten Lagerhäusern und modernen Containern vorbei, aber der Start war noch nicht in Sicht. Nach gut 1,5 km trafen wir dann auch dort ein...

Wenn mal eben aus 600m so schlappe 1,5 km werden, dann fragt sich schon, wie genau den die 12 km Strecke vermessen ist.

Viel Zeit blieb am Treffpunkt der Rauhen Haus LäuferInnen bis zum Start nicht mehr. Neben Hartmut und mir waren Katharina und Reinhard Günter und Tobias mit am Start. Karin und Hartmut Sauer sind mit dem Rad zur Unterstützung gekommen.

Hartmut und ich beschlossen mit Günter zu laufen, die anderen wollten rennen. Günter belegt in seiner Altersklasse M 75 den 7. Platz !!-Gratulation.



Am Start waren so viele Menschen, die offensichtlich alle genauso verrückt auf die 3,8 km Brücke inklusive zwei Bergwertungen waren, wie wir.



Kurz nach dem Start kam eine kleine Kurve und ab ging's auf die Hauptstraße Richtung Autobahn, eine lange Strecke immer schön gerade aus bis km 6, dann ein turn und wieder sechs Kilometer gerade aus.

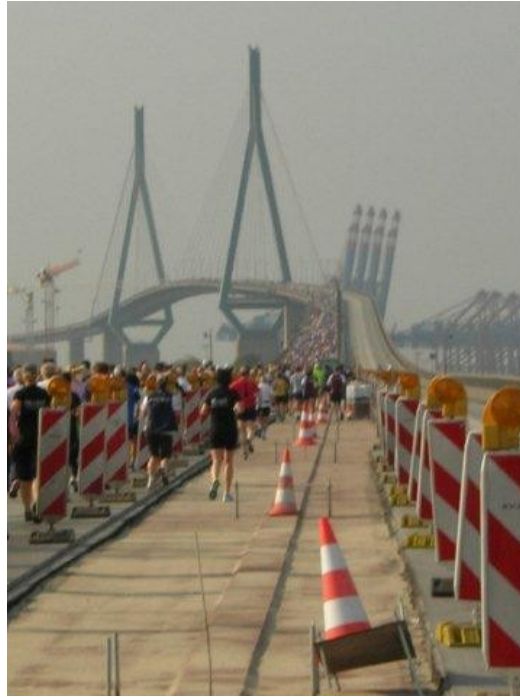


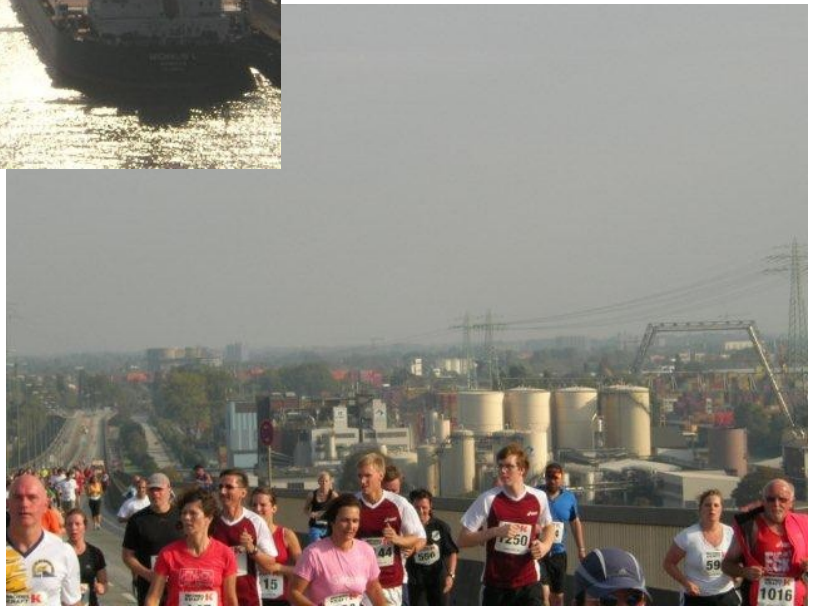
Nach einer minimalen Steigung war in weiter Ferne das Bauwerk bestaunen.

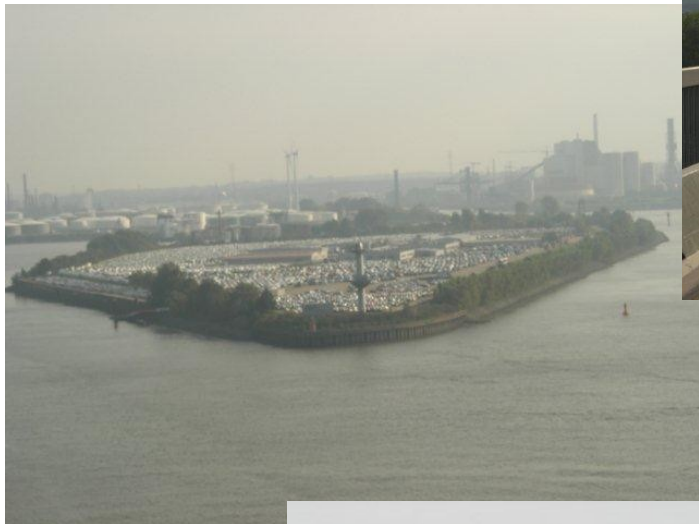


Die Brücke verbindet seit dem 23. September 1974 das [Hafengebiet](#) auf der Hamburger [Elbinsel](#) Wilhelmsburg mit der [Bundesautobahn 7](#) (Anschlussstelle *Waltershof*). Die Schrägseilbrücke überspannt den 325 Meter breiten, hier [Köhlbrand](#) genannten Arm der [Süderelbe](#), die sich wenige hundert Meter weiter wieder mit der Norderelbe vereinigt und ist für Fußgänger gesperrt. Nur eben heute nicht!!!

Selten habe ich einen Lauf so genossen, Sightseeing von der besten Sorte. Die Bilder vom Lauf sprechen für sich.







Eine Steigung von 4% auf der „Hinlaufseite“ und 6% auf der „Rücklaufseite“ waren zu bewältigen. Da ich mich ja absolut im hinteren Lauffeld bewegte, konnte ich miterleben, wie groß diese Anforderung für manche war. Andere machten ein ähnliches Event daraus. Wir fotografierten uns gegenseitig... Es blieb Zeit zum reden, fotografieren, stehen bleiben und schauen. Jeder Schritt war ein echtes Erlebnis, vorbei an Indutreianlagen der Petrochemie -es stank ganz arg!-, Kohlenberge, die mit Wasser besprüht wurden. Hartmut meinte, das das im Magdeburger Hafen geschehe. Natürlich haben wir vom höchsten Punkt auf dem Rückweg auch auf die fast fertiggestellte Elbphilharmonie geblickt. Für ein Foto war sie dann doch zu weit weg.

Langsam kamen dann auch wir dem Zielbereich entgegen, die Strecke wurde wieder flach, unterwegs noch aufmunternde Worte: „Auch ihr habt es gleich geschafft!“. Schade, Schade! Zugegeben sonst bin ich eher froh, wenn das Ziel kommt. Hier begann dann bei einigen das übliche schnelle Laufen ...

Das Wetter hielt sich die ganze Zeit, das war ganz angenehm. Wir sind ja im Baumwollshirts gelaufen und das bei Regen wollte ich mir nicht wirklich vorstellen, dann doch lieber bei Wärme. Wobei so heiß wie gestern wars ja schon nicht mehr.

Zu dritt liefen wir ins Ziel und gönnten uns ein Weizen. Reinhad und Katharina waren schon los. Aber Tobias war noch da und so gab es mit ein Foto mit Bierbuddel...



Nach etwas abchillen, gings dann zwischen Containern und so weiter nach Hause. Erwähnenswert ist sicher noch, dass Dieter Baumann mitliefe und gewonnen hat.